

Pedro Pablo de

Vorname: Pablo

Nachname: de Pedro

erfasst als: Solist:in Interpret:in Ausbildner:in

Genre: Klassik

Subgenre: Alte Musik

Instrument(e): Viola

Geburtsort: Madrid

Geburtsland: Spanien

Einen Schwerpunkt in seiner musikalischen Laufbahn stellt für Pablo de Pedro die Aufführungspraxis mit Originalklanginstrumenten der jeweiligen Epochen dar.

Ausbildung

Studium am Conservatorio Nacional de Ferraz (David Quiggle; Jose Manuel Roman) Viola

2000 - 2005 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Studium Viola [Riebl Thomas](#)

2000 - 2005 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Studium Viola [Hagen Veronika](#)

Meisterkursen u.a. bei Nobuko Imai und Diemut Poppen

Tätigkeiten

2003 - 2005 Solobratschist beim European Union Chamber Orchestra
Zusammenarbeit als Stimmführer mit Ensembles wie Wiener Akademie, Irish Baroque Orchester, Ensemble Prisma, Bach Consort Wien, moderntimes_1800, Harmony of Nations

Auftritte in ganz Europa, den USA, Südamerika und im Fernen Osten
spielte mit Ensembles wie dem L'Orfeo Barockorchester, dem Trompeten Consort Innsbruck, Ars Antiqua Austria, The English Concert, Balthasar Neumann Ensemble und dem Concentus Musicus; dabei Zusammenarbeit mit Martin Haselböck, Luca Pianca, Monica Huggett, Thomas Hengelbrock und Nikolaus Harnoncourt

als Kammermusiker Auftritte beim Festival Bohuslav Martinu (Prag), Palau de la

Musica Barcelona, Haus der Musik Moskau, Mozarteum Salzburg, WDR Köln,
Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein
Dozent für barocke und klassische Viola bei der „Austria Barock Akademie“, den
„Lech Masterclasses“, der „Akademie für Alte Musik Bruneck“
Mitwirkung beim Balthasar Neumann Ensemble Projekt in Cuba (Kooperation mit
der Stiftung Mozarteum) unter Thomas Hengelbrock
Zusammenarbeit mit Ensembles wie dem Klangforum Wien und dem
Österreichischen Ensemble für Neue Musik

Aufführungen (Auswahl)

2009 Thomas Frey (bfl), Duo Stump-Linshalm, Krassimir Sterev (akk), Elaine
Koene (va), Pablo de Pedro (va), Clemens Nachtmann (dir), die andere saite -
Sextett der besonderen Art, Graz: schnitte (UA, Clemens Nachtmann)

Links Ensemble Delirio
